



Schutz gegen Fluglärm

Der Flughafen Innsbruck stellt pro Jahr 200.000 € zur Sanierung von 6000 Fenstern bereit. Seite 43

Foto: Parigger



Ein modernes und 3,5 Millionen Euro teures Bildungszentrum wird in Holzgau kommendes Jahr entstehen. Dafür lässt BM Günther Blaas die seit Jahren ungenutzten Tennisplätze schleifen.

Visualisierung: ATP Sphere; Foto: Tschol

Millionen für mehr Dynamik im Ort

Während der Tourismus in Holzgau stark angezogen hat, sind Abwanderung und veraltete Infrastruktur die größten Mankos im Ort. Jetzt werden 3,5 Millionen Euro in ein neues Bildungszentrum investiert.

Von Simone Tschol

Holzgau – „Wir sind eigentlich ganz gut aufgestellt“, meint der Holzgauer Bürgermeister Günther Blaas. Er fasst damit in wenigen Worten das Ergebnis einer Studie zusammen, die in Auftrag gegeben wurde, um herauszufinden, wo die Gemeinde steht und wohin sie sich entwickelt. „Die Nahversorgung ist mit zwei Lebensmittelgeschäften, zwei Sportfachgeschäften und einer Bäckerei gut, die Gastronomie ebenso, das Vereinsleben floriert und touristisch haben wir ein Plus von 25 Prozent zu verzeichnen. Da hat der Bau der Hängebrücke sowie der Lechweg sicher den

Vogel abgeschossen“, weiß Blaas. Holzgau hätte inzwischen 125.000 Nächtigungen „und das bei 430 Einwohnern“, fügt der Gemeindechef stolz hinzu.

Aber die Studie, die gemeinsam mit der Dorferneuerung des Landes in Auftrag gegeben wurde, brachte nicht nur Positives zutage. Großen Aufholbedarf gibt es indirekt auf dem Sektor Bildung. „Bei der Volksschule wurden zwar 2000 Fassaden und Fenster gerichtet, aber der Bauträger ist aus den 1950er-Jahren. Der Keller war und ist feucht. Und der Kindergarten ist zwar liebevoll eingerichtet, aber er entspricht ebenfalls keineswegs modernen Erfor-

dernissen“, erklärt Blaas und ergänzt, „das hat man immer auf die lange Bank geschoben. Jetzt ist damit Schluss.“ Ein Architektenwettbewerb wurde gemacht, das Projekt des

„ Wir bringen das über die Bühne, ohne uns in Schulden stürzen zu müssen.“

Günther Blaas
(Bürgermeister in Holzgau)

Innsbrucker Planungsteams ATP Sphere einstimmig zum Sieger gekürt. Baubeginn ist im Frühjahr 2015 und im Jänner 2016 soll Kinderlachen die neuen Räumlichkeiten füllen. Blaas ist optimistisch, dass

der straffe Zeitplan eingehalten werden kann. Auch die Finanzierung des 3,5 Millionen Euro teuren Bildungszentrums sei dank großer Unterstützung seitens des Landes gesichert. „Wir bringen das über die Bühne, ohne uns in Schulden zu stürzen und ohne andere Projekte hinten anstellen zu müssen“, versichert der Gemeindechef.

Platz finden wird das neue, mit viel Holz und Glas konzipierte Gebäude, in dem künftig auch eine Kinderkrippe installiert wird, neben dem Sportplatz. Der öffentliche Spielplatz bleibt erhalten, die beiden Tennisplätze verschwinden, der Funpark wird zum Sportplatz übersiedeln.

Blaas: „Die Tennisplätze wurden vor 30 Jahren gebaut und werden weder von den Einheimischen noch von den Gästen angenommen.“

Ein weiteres Problem stellt in Holzgau die Abwanderung dar. Blaas glaubt, den Grund dafür zu kennen: „Die Gemeinde hat kein Baugebiet. Grundstücke sind nur von Privaten zu erwerben und die derzeitigen Preise von 100 bis 150 Euro pro Quadratmeter sind für junge Familien nicht erschwinglich. Zum Vergleich: In Elbigenalp liegt der Quadratmeter bei 50 bis 65 Euro. Da ist es ja kein Wunder, wenn die Jungen dorthin ziehen.“ Die Gemeinde sei deshalb darum bemüht, ein

Baugebiet zu schaffen. Ins Auge gefasst wird derzeit das Areal oberhalb des Widums, wo zwischen 10 und 15 Bauplätze in Hanglage geschaffen und damit die Anfragen der nächsten Jahre abgedeckt werden könnten. Zudem zeige ein Wohnbauträger Interesse, am Standort des derzeitigen Kindergartens acht Wohneinheiten zu errichten.

Blaas ist trotz einiger Mankos, wie auch den zunehmend leer stehenden Häusern, optimistisch: „In Holzgau sind alle Betriebe schon an die junge Generation übergeben worden. Diese spürt den Aufschwung, hat Mut und investiert, und das ist doch ein gutes Zeichen.“